



Ausgabe Nr. 2016-17/02, im 34. Jahrgang



dr Lälli

INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|----|---------------------------|----|---|
| 03 | Editorial | 15 | Nachruf
Fritz Zindel |
| 05 | Dr Obmaa hets Wort | 17 | Sommernachtsplausch
Bei Niggi de Courten |
| 07 | Besuch im Zirkus | 18 | Tambouren Hogg |
| 08 | Kochen mit Koechlin | 21 | Impressum |
| 10 | Dr. H. Daig | 22 | Kreuzworträtsel |
| 12 | Bowlingplausch 2016 | 24 | Keller News |
| 14 | Nachruf
Brigitta Jenny | | |

EDITORIAL

Liebi Lälli

Dr Summer het uns amigs gfählt
s schlächti Wätter het ys quält.
Doch troztdäm sin mir jetze froh,
dr neuschte Lälli, dä isch do!

Mir dien nid fescht mit Wörter spaare
drum gits au immer viel z erfahre.
Über Zirkusbsiech und Gartefescht.
für d Lässer git s halt numme s bescht.

Ab jetz gits neu, nid nur für d Auge,
e Kochrezäpt, wo viel duet tauge.
Zum jetz Dangge sage ischs sowit,
ich wünsch euch allne «bon appetit!»

Eure Chefredaktor

Martin



**Bi uns hesch d Larve an
dr Fasnacht a.
Die orthopädischi Klinik fir
Fasnächtler in dr Region Basel**

Verybare Si e Termin bi unsre
Fachärzcht. Si hälfe allewyl bi Fuss-,
Hüft- und Schulterbeschwärde –
drmit Si schnäller wider uf
de Bai sin.



Schnäller uf de Bai

DR OBMAA HETS WORT



Liebi Lälli,

Ich hoffe, dass ihr alle einen geruhsamen Sommer hattet und die Ferien geniessen konntet.

Das neue Cliquenjahr hat wieder angefangen. Alle Sektionen üben nun wieder (hoffentlich) fleissig im Keller und zu Hause. Auch die Vorbereitungen für die Fasnacht Jahrgang 2017 haben teilweise schon begonnen und kräftig wird studiert, was denn nächstes Jahr als Sujet zünden könnte.

Es wird auch in diesem Cliquenjahr das eine oder andere Highlight geben, so zum Beispiel der Grillplausch der Lälli-Familie, das Übungswoche der Jungen Garde, der Fondueplausch im Keller, das Interne der Jungen Garde sowie der Ausflug nach Baar, um nur einige zu nennen.

Es hat an den beiden Generalversammlungen kaum Wechsel in den Vorständen gegeben. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen, die ihr Amt weiterführen und gleichzeitig wünsche ich den Neuen alles Gute, viel Freude und Engagement in ihrem neuen Amt.

Das Lälli-Schiff hat abgelegt und Kurs aufgenommen Richtung Fasnacht 2017.

Eure n Obmaa

SCHÖN SOLLTE SIE SEIN...

Sie ist ein wichtiger Teil in unserem Leben! Sie bedeutet uns sehr viel. Manchmal geraten gerade die wichtigen Dinge im Leben in Vergessenheit. In jedem Fall steht sie zu uns. Trotzdem...

Schön sollte sie sein!

Vielleicht auch ein wenig sexy?

Man isst ja nicht nur mit dem Mund, sondern vor allem auch mit den Augen!

Spass sollte man mit ihr haben!

Mit ihr ist der Alltag farbiger, spassiger und speziell individuell.

Anschmiegsam sollte sie sein!

Tagtäglich von neuem soll sie sich unserem Wünschen anpassen und dabei Wärme und Geborgenheit vermitteln.

Gemeinsam sollten wir zu ihr schauen!

Ihr Wohl liegt uns am Herzen. Wir sorgen uns von jung an um sie und wenn sie einmal in die Jahre gekommen ist, dann haben wir mit Sicherheit eine reizvolle Alternative.

Jeder Abschied ist immer auch ein Start für etwas Neues. Die Neue geht auf die Bedürfnisse noch gezielter ein und ist erst noch wirtschaftlicher.

In jedem Fall:

Wir finden die Richtige!

Der Heizungsspezialist!



07



BESUCH IM ZIRKUS

Am Mittwoch, 15 Juni 2016 waren wir im Zirkus Knie. Um 14:00 Uhr trafen wir uns beim Messeturm. Im Zirkuszelt war es voll. Dann endlich fing es an. Als erstes kam der Clown. Er hat alle Teller herum geworfen! Oder Gäste aus dem Publikum geholt und Musik gemacht.

Es gab sehr viele Pferde-Nummern. Jong Laschen, Seil hüpfen und noch vieles mehr. In der Pause war es heiss. Die chinesischen Artisten waren toll, einer probierte einen 4-fach Salto. Es traten auch Lamas, Zebras und Kamele aus dem Vorhang. Als wir dann um 17:15 beim Messeturm abgeholt wurden, schien die Sonne!

Leander Rusconi



KOCHEN MIT KOECHLIN: BASLERGSCHNÄTZLETS AN GNEPFLI

08



09

(fyr 4 Bebbi)
Schwirikaitsgraad:



Fyr dr Gnepflidaig

300g Määl (oder 250g
Määl +50g Gries fyr me Biss)
1 kl Salz
3 Eier
1,5 dl Wasser
1 El Eel

Fyr s Gschnätzle

mind. 600g Rindfleisch
(vorem Koche in
glaini Stigg gschnitte)
2 El Eel
(am beschte vo dr Olive)
1 mittleri Ziibele
(in Straife gschnitte)
1 Knoblauchzeeche
(ghaggt)
1 El Domate Pirée
1 El greestetes Määl
1 Fläsche Dunggell Bier
1/2kl Salz
1 Wirfel Bouillon (Rind)
nach Gusto
Paprika, Pfeffer, Gewirz
4El Raam
2 dl Wasser (wenn neetig)

*(D Vegis kenne s Rind-
fleisch wägg lo und
e Gmiesbouillon nä.
No isch es Gnepfli
an Raamsosse Basler
Art. D Veganer ässe
aifach e Banane)*

Wärs noochekocht wird zerscht drum bätte
D Gnepflisache guet z verknätte.
Dr Daig wird dur e Siibli gstopft
das är ins hais Salzwasser dropft.
(empfoole sin zwai ganzi Liter
sunsch wirds mit Gnepfli zimmlig schiter)
D Gnepfli us dr Pfanne fische
und no warm zem Ässe tische.
Fird Sosse sig m Bebbi groote
S Rindfleisch guet im Eel a z Broote.
Knobli duesch in aller rue
mit Ziibele zem Fleisch dezue.
Pirée dri, riere nomol schmegge
uns mim Määl ganz fiin zue degge.
Lesche dueschs mim Bier em Dunggell
e halbstund kochts denn, duet me munggle.
(Bim Bier länge, so meint dr Spezi,
Handglängg moll Pi ungfär drei Dezi)
mit Wasser no dis no benetze
Eso kas ganzi sich nid setze.
Dr Raam am Änd darfsch nid vergässe
denn kasch das Baslergericht scho ässe.
Als Getränk dr Räscht vom Bier
E Guete winscht dr Altair

DR. H. DAIG



KULTURBERICHT

Y bsuech im Raum Basel viele Kulturelle Highlights und ains isch mir bsunders ufgefalle nämmlig s Theaterstigg» Die drei Groschen Oper» vom Bertolt Brecht vo dr Klass 4i vom Bäumlihoof Schuelhuus. Usegstoche isch dr O. Bula (Name der Red. bekannt und im Folgenden O. B.) in dr Rolle vom Herr Peachum. wo mit sim donnernde Bass nid numme d Bini zum erzittere brocht sondern sogar mi sälber dezue verleitet het bi dr menschliche Unzuelänglichkeit e Dränli vo dr Rierig iber d Bagge kullere z lo. Dr O. B. het au no anderi Sänger uf em Schlagzig beglaitet. Dr O. B. isch e Junggarde Dambuur in dr Lälli und sehr aktiv in dr Junggarde als Mitglied vo mehrere Planigscomités und sogar Mitglied vo dr Sujetkommission JG Fasnacht 2016. Sy Klass beschribt n als «Most likely to tell a joke nobody's going to be laughing at.» also ebbe e sau glatte Mensch.

Wär s stigg nid kennt Y fass es ganz kurz Zämme:

Kurzzämmefassig vom Stigg: E Massemerder hirootet d Tochter vomene Korrupte Wirtschaftler und wird zwaimol vo sine Frindinne verroote befor me in ebbbe nid hängt, sondern aadlet und mit Guet und Gält beloone duet.

Backstage-Interview mit O. Bula nach der Aufführung

Dr. D: Liebe O. Du hesch das sehr guet gmacht und....

O.: Viele Dangg Herr Daig

Dr. D: Herr Dr. Daig! Uf jedefall wie lang hesch giebt fir die Rolle?

O.: Für die Rolle das, I sott, weenn ys richtig im Kopf ha, Septämber gsi sih also afangs Septämber und denn simmer immer wie me dri gange... (lachen von Tommy aus dem Off) denn hämmer intensiv Wuche gha dött hämmer sehr viel Probt

und s ganze Bühnabild konstruiert und mir sin denn afangs die Wuche jede daag in der Schuel gsi, sogar am Wuchenänd

Dr. D.: Wie hesch du us dinere Zyt in dr Lälli fyr das Theater kenne profitiere?

O.: Öbbis woni sehr profitiert ha isch d Phrase Marsch gsi, dass hani in dr Lälli gleert als Dambourmajoor, my Schlagzügkönne bim Kannonesong im Drummeldail, verdangg y zumene grosse Dail dr Lälli. Und d Lälli het mi do au sehr Unterstützt mit Awäseheit, mit Rösli wo uf d Büni gfloge sin also s isch grandios!

Dr. D.: Jetz no e Abschliessendi Froog, y lo di den grad widr zu dine Goppäs iibere goo, was wurdisch du andere Lälli zur Vorberreitig uff iiri Gymnasialstiggloi Empfäale?

O.: Es isch wichtig as me wie in dr Lälli e guets und igspilts Team isch in dr Klass denn funktioniet das iwandfrei au wie in dr Pfadi

Dr. D: Aber vorallem Clique odr?

O.: Jo Natürlich vorallem Clique und me mues sich könne verstoh, me mues sich könne vertraue und üebe üebe üebe denn kunnt das alles guet.

(Tommy aus dem Off): Was halte si zu dr Ussaag vo ihrer Rolle wo said» S erschte wo me nach em Hiroote macht isch sich schaide z loo» ? Isch das wirglogg soo?

O.: Das sagi so das wird me no see, also wenn ich äh wenn mini Tochter e Verbrächer wurd Hüroote denn heieiei das wär gar nid guet!

Dr. D.: Hesch du d Rolle vom Herr Peachum sälber usgsuecht oder isch si dir gä worde?

O.: Ich ha die Rolle welle und si isch mir au gä worde mit dr Begründig ich sig dr Männligsti in dr Klass (ein Jubelausbruch einiger anwesender Lälli unterbrechen hier das Interview)

Dr. D.: (Nimmt das Ruder wiedser in die Hand) Also mir sin am schluss vom Interview ich dängg die ganz Clique dangd dir fir di Ysatz do, säll Sache draage unseri Clique positive nach uuse. Bravo!

O. B. rennt zu seiner Klasse zurück



BOWLINGPLAUSCH

Am 28. Juli isch es sowit gsi, de dasjöhri Bowlingplausch het wie immer stattgfunde. Ab de halber 8i het me sich im Bowlingcenter im Gundeli könne iifinde. Schnäll hän sich alli Teilnehmende uf die reservierte Bahne verteilt und sich ihre Kugele zämegsamled. Es isch nüm lang gange und me het die erschte Kugele gseh rolle und die erschte Bahne sin vo de einzelne Gruppe zerstört worde. Meh als eimol hän überiifrigi Lälli de Bsitzer hinter d Bahne gjagd um verlorene Kugele und steckeblibene Kegel z richte. Die einti Bahn het schliesslich sogar müesse ufgäh wärde, nachdäm im Fünf-Minute-Takt d Störige ufrätte sin.

De Stimmig het das aber kei Abbruch do. Unterbroche ischs Spiil numme eimol wirklich worde und zwar um e kleins Geburtstagsständeli füre Simon de Bona z gäh, in das au de Bsitzer vom Bowlingcenter iigstimmt het und sogar e Kegel als Geburtstagschänk biibstürt het. Alles in allem isch es also au das Joor e vollkomme glungene Obe gsi!

dia

NACHRUF

Brigitta Jenny (21. Juli 1948 – 12. April 2016)



Am 16. Februar dieses Jahres wurde Brigitta als Notfall wegen ihres Schwächezustandes ins Claraspital gebracht. Ein schweres Krebsleiden führte dann zu ihrem Ableben am 12. April, im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen.

In ihrer Freizeit war die Lälli-Clique und der Fähri-Verein von grosser Bedeutung. In die Lälli-Clique, genauer gesagt zur Frauengruppe, genannt Harem, stiess sie im Jahr 1968. Nach einigen Jahren wechselte sie zu den Gluggere, und dann 1998 zur Stammclique. Vor 10 Jahren durften wir sie in der Alten Garde willkommen heissen. Es dauerte nicht lange, bis sie hier unserem Vorstand angehörte als wertvolle und umsichtige Beisitzerin. Nach der Erkrankung nahm sie nicht mehr an den Pfeiferübungen, jedoch an den Vorstandssitzungen teil, solange es ging. Stark engagiert war Brigitta auch im Fähriverein, wo sie einige Jahr im Vorstand wirkte, zuletzt als Präsidentin.

Ein Höhepunkt in ihrem Jahreskalender der letzten Jahre waren zweifellos die Winterferien im Oberengadin. Sie liebte die Umgebung, das Langlaufen und den Kontakt mit einer Gruppe von Damen, die immer in dieser Zeit auch in ihrem Hotel waren. Auch in diesem Jahr hatte sie einen mehrwöchigen Aufenthalt in Celerina geplant, den sie aber aufgrund ihrer Gesundheit absagen musste.

Seit ihrer Pensionierung hatte ausserdem die Kirschenernte ihren festen Platz in der Jahresplanung von Brigitta. Sie half regelmässig der Bauernfamilie Gass vom Langjurtenhof in Binningen bei der Weiterverarbeitung der gepflückten Kirschen. Sie freute sich immer auf diese Periode und schätzte das damit verbundene Leben in einer Grossfamilie.

Wir werden Brigitta in bester und dankbarer Erinnerung behalten

Peter Ruch

NACHRUF

Fritz Zindel (3.2. 1935 – 11.7.2016)



Mit grossem Bedauern erreichte uns im Juli bereits wieder eine traurige Nachricht vom Hinschied eines Cliquenkollegen. Nach kurzer Krankheit ist unser ehemaliger aktiver Pfeifer Fritz Zindel am 11. Juli verstorben.

Fritz war in seinem beruflichen Umfeld wie in seinen verschiedenen Freizeitaktivitäten ein äusserst aktiver und initiativer Mitmensch. Ein wichtiger Teil seines Lebens bildete dabei die Fasnacht. So gab er in jüngeren Jahren Piccolo-Unterricht (nicht in der Lälli). Während langer Zeit war er dann an der Fasnacht als Mitglied des Schnitzelbanggs «Stächmugget» unterwegs. Als sich der Bangg in den Neunziger-Jahren auflöste, schloss er sich 1999 als Pfeifer der Lälli Clique Alte Garde an. Er war ja bereits lange familiär mit der Lälli verbunden, ist doch sein Sohn Lukas aktiver Tambour im Stammverein, gegenwärtig Trommelchef- und Instruktor.

Leider musste dann Fritz aus gesundheitlichen Gründen vor ein paar Jahren vom Piccolospielen und damit von der aktiven Teilnahme an der Fasnacht Abschied nehmen.

Fritz war ein geschätzter Cliquenkollege mit viel ihm eigenen Humor. Man wusste auch stets, woran man mit ihm war. In Gesprächen und Diskussionen vertrat er stets klar seine Standpunkte und Meinungen. Hier kam sichtlich seine Eigenschaft als langjähriger «Bänggler und Värslibrünzler» zur Geltung.

Wir werden unseren verstorbenen Kollegen Fritz Zindel in guter Erinnerung behalten.

Markus Kraye



SOMMERNACHTSPLAUSCH

Die erneute Wahl zum Tambourmajor, bewog Niggi de Courten zu einer weiteren Einladung seines legendären Sommernachtsplausches. Der Einladung am 11. August 2016 folgten ca. 50 Lälli. Bei schönem aber recht kühlem Wetter traf man sich ab 19.00 Uhr zum Apéro im grossen Garten in Binningen. Die Stimmung war ausgelassen und der Pool mit seinen 27 Grad ein gutes Stück wärmer als die Luft. Trotzdem hat sich niemand ins Wasser gewagt, nicht einmal Willi! Agi und Ludmilla haben diverse köstliche Salate zubereitet und der Grill wurde angefeuert. Nach einer kurzen Ansprache von Niggi war das Buffet eröffnet. Klöpfer, Bratwurst oder Wienerli, man hatte die Qual der Wahl. Mit einem grossen Dessertbuffet wurde der gelungene kulinarische Teil des Abends süss abgerundet. Es war ein sehr schöner Abend mit guten Gesprächen und vor allem gutem Wein.

Vielen Dank Niggi für Deine Gastfreundschaft, wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Yvonne Toffol

www.hq-energie.ch

HQ Energie AG
Photovoltaikanlagen und
Energiesysteme

Rosenstrasse 37a; 4410 Liestal
Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch



18

TAMBOUREN HOGG

Der zweitwichtigste Lälli Tambouren Anlass fand wie gewohnt in Schönenbuch statt. Er ist ein fester Bestandteil der Agenda wie Fasnacht und Blaggedde-Usgoob. Obwohl er langsam zu einem Vortrübler Anlass mutiert, ist er noch ganz traditionell trommlerisch. Will heissen Bier, Bürli und Fleischkäse...so einfach und bodenständig sind wir Tambouren.

Die Eichenbergers haben einen Tag lang ihren Garten umgebaut, Zelte aufgestellt und alle Nachbarn in den Urlaub geschickt. Wetter passte auch, wie seit 1936 (nicht genannte Quellen wollen Beweise haben, dass sich schon damals die Tambouren zu Fressgelagen trafen). Das EM Halbfinal wurde wegen unserem Anlass auf Donnerstag 21 Uhr verschoben. Mit Blick auf die beiden duellierenden Nachbarländer und gespannt wartenden auf die ersten Raketen welche den Blauen der Weisse Sieg verkünden...egal wer gewinnt Hauptsache einer aus Europa, freuen wir uns auf einen super Abend. Frau Gastgeberin, neuerdings fast schon Lälli Mitglied, empfing uns mit Lälli Karenzmitglieds-Schlaufe.

19

Den Gipfel des Abends habe aber nicht die Franzosen geliefert mit ihrem Sieg über Joggis Elf, sondern unser Herr Instruktor. Er habe wieder Nächte in seiner Dachkammer verbracht um einen neuen Marsch zu komponieren, sozusagen als Zwischenunterhaltung von Trommelmarsch zu Pfeifer Einsatz. Couverts mit aufgeklebten Streichholznoten wurden jedem ausgehändigt. Dazu gab's Trommelschläger und Trommelböckli. Wer den Trommeltext sauber auf den Tisch legte, durfte zur Belohnung das Couvert aufmachen. Darin befanden sich zwei Energiebaren für nächtelanges Trommeln. Wir hatten das Gaudi und jeder bestand die anspruchsvolle Prüfung, Nota bene in Einzelabschlachtung. Danke Andreas.

Der Fussball nahm leider bei Einzelnen wieder Oberhand und ein paar Angefressene konnten ihre Augen kam vom iPhone lassen und verfolgtem mit Besessenheit das Länderspiel...ist es doch immer wieder interessant, wie gestandene Männer sich an einem iPhone bzw. Fussball ergötzen können. Nichtsdesto-



trotz ein ausserordentlicher gelungener Abend. Als ich nach Hause ging, noch der arbeitenden Schicht angehörend, welche in der AG am Aussterben ist, waren noch einige Flaschen Bier in der Kühlwanne und als mein Kopf ruhig das Schlaf-Kissen küsste, waren sicher etliche davon auch kaputt...Flasche leer... ich habe geschlossen...Danke Eichenbergers, den Spendern und dem Komponisten...wir kommen wieder

Dringen gesucht: Wer hat Streichhölzer die er nicht mehr braucht? Bitte bei Andreas Gramm melden, der Zündhölzli-marsch braucht noch Holz.

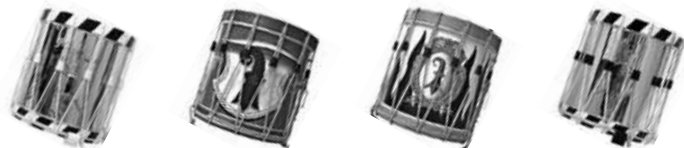
Felix Kessler



IMPRESSUM

Herausgeberin	Lälli-Clique, Basel
Chefredaktion	Martin Briellmann
Layout	Anaïs Briner
Redaktion	Anaïs Briner, Raphael Freiburghaus, Felix Kessler, Esther Köchler
Berichte	Claudia Briellmann, Martin Briellmann, Raphael Freiburghaus, Felix Kessler, Esthi Köchler, Altair Koechlin, Markus Krayer, Martin Omlin, Leander Rusconi, Niggi Spek, Hanspi Vögelin
Fotos	Regina Hollenstein, Felix Kessler, Altair Koechlin, Christine Kuhn, Lukas Thiele
Redaktionsschluss	25. November 2016

**Mit Schlebach-Drummele wird
jeede Lälli zem Keenig.**



Riehentorstr. 15, CH-4058 Basel, Tel. 061 692 30 80, trommeln@schlebach.ch, www.schlebach.ch

Spiegel - Glasdesign
Reparaturen

Der Glaser AG

Der Glaser Rippstein AG
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
4052 Basel, www.derglaser.ch

4052 Basel, www.derglaser.ch
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
Der Glaser Rippstein AG

Der Glaser AG

Reparaturen
Spiegel - Glasdesign

KREUZWORTRÄTSEL

22

23

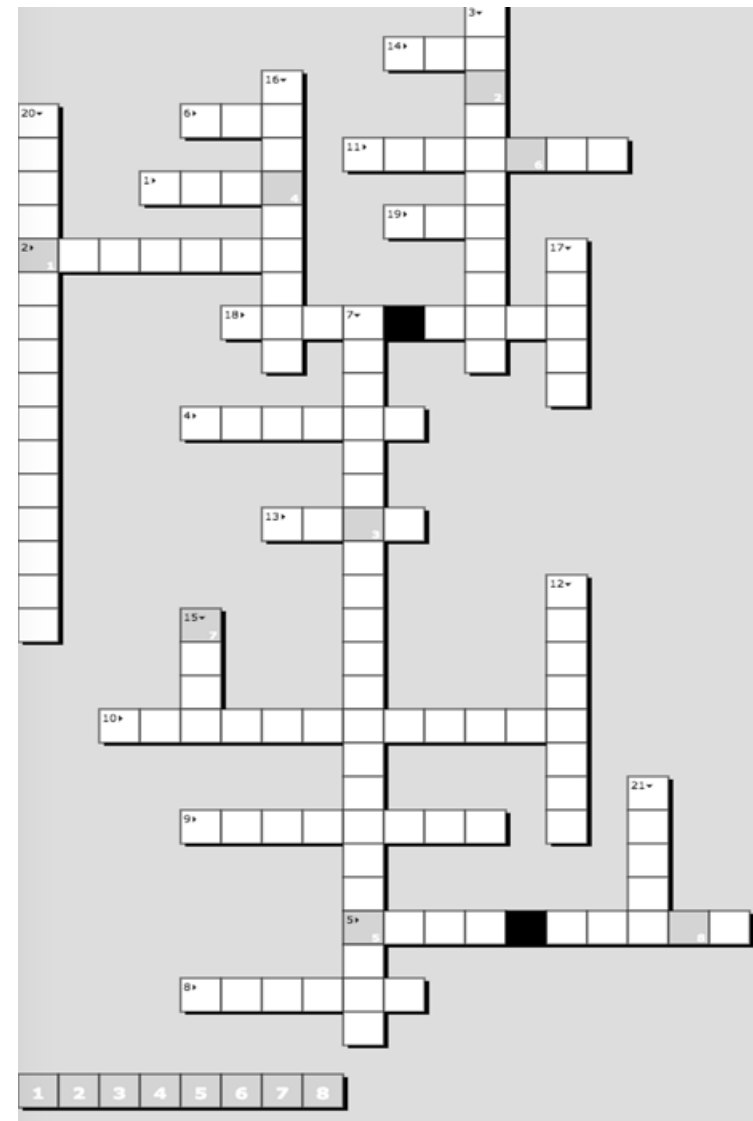
ä bleibt ä

01. Hauptstadt der Schweiz
02. Anleihe mit variabler Verzinsung und mit einem Referenzzinssatz
03. Hauptstadt von Burkina Faso
04. Altobmann: Markus
05. Autor: Wohlstand der Nationen
06. Berühmtes Dopingmittel
07. Entdeckung von Albert Hofmann
08. Vorname des Chefredaktors (Name der Red. bekannt)
09. Trainer FC Basel im Jahre 1970
10. Band aus Rheinfelden AG
11. Pokémon Nr. 25
12. Neuster Bundesrat (Nachname)
13. Beliebtes Trinkwasser aus Norwegen
14. Grösstes Gebäude der Schweiz: 1
15. Beliebtes Haustier
16. Likör aus Orangen
17. Fluss in Basel
18. Politischer Berater von George W. Bush
19. Tiergarten
20. Isländischer Vulkan
21. «Zunge» auf Baaseldytisch

Gewinnspiel:

Für die korrekte Lösung braucht es einerseits das Lösungswort und andererseits alle 21 Antworten. Man kann erst **ab dem 12. September** die Lösung schicken. Alle vorherigen gesendeten Antworten werden nicht berücksichtigt!! **Bis Ende September ist Einsendeschluss.** Die Gewinner werden per Zufall gezogen.

Lösung an chefredaktor@laelli.ch



Preise:

1. Preis: 2 für 1 Gutschein im Restaurant Matisse
2. Preis: 2 für 1 Gutschein im Restaurant Klingental
3. Preis: 2 für 1 Gutschein im Dean & David

KELLER NEWS

August 2016 – Nr. 13



Liebe Lälli

Leider konnte oder wollte man keine(n) neuen Kellermeister(in) an der GV finden. Schade, ist doch das Amt des Kellermeisters ein Amt, welches viel Einfluss auf das Cliquenleben ausübt und zudem sehr abwechslungsreich ist. So bleibt das Amt vorerst noch an mir hängen, resp. ihr müsst noch weitere Zeit mit mir vorlieb nehmen.

Nach den Sommerferien sind die Preise für die Halbliterflaschen Bier entsprechend angehoben worden. Diese Preise waren in der Vergangenheit zu tief, im Verhältnis zu den kleinen Flaschen.

Während der Sommerferien wurden kleinere Reparaturen am Lällikeller vorgenommen. Leider plagt uns noch ein Schaden an der automatischen Türöffnung.

Die Wirtedienstlisten sind allen zugestellt worden. So bleibt nun noch die Planung für den Fondueplausch und ein evtl. Ersatz für das Culinarium. Näheres werdet ihr zu gegebener Zeit von mir hören.

E scheeni Zyt

Hanspi

